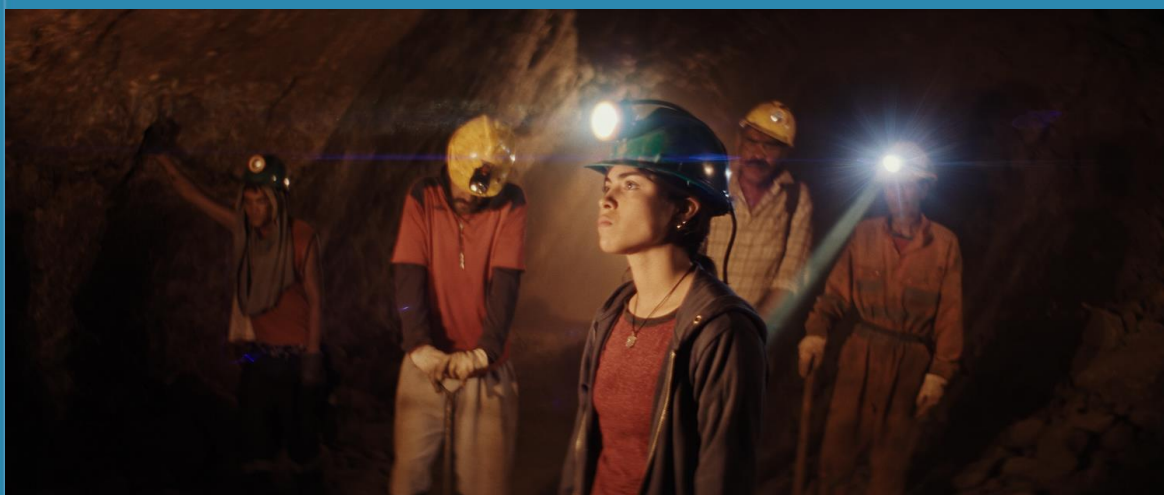




BITTER GOLD

BITTER GOLD

ORO AMARGO

CHILE, DEUTSCHLAND, MEXICO, URUGUAY 2024, 87 MINUTEN

REGIE Juan Francisco Olea

BUCH Francisco Hervé, Moisés Sepúlveda, María Luisa Furche, Agustín Toscano, Nicolás Wellmann

DARSTELLER*INNEN Katalina Sánchez, Francisco Melo, Michael Silva, Daniel Antivilo, Moisés Angulo, Carlos Donoso, Carla Moscatelli, Matias Catalán, Carlos Rodríguez, Anibal Vásquez, Carlos Troncoso u. a.

GENRE Coming-of-Age, Neo-Western, Jugendfilm

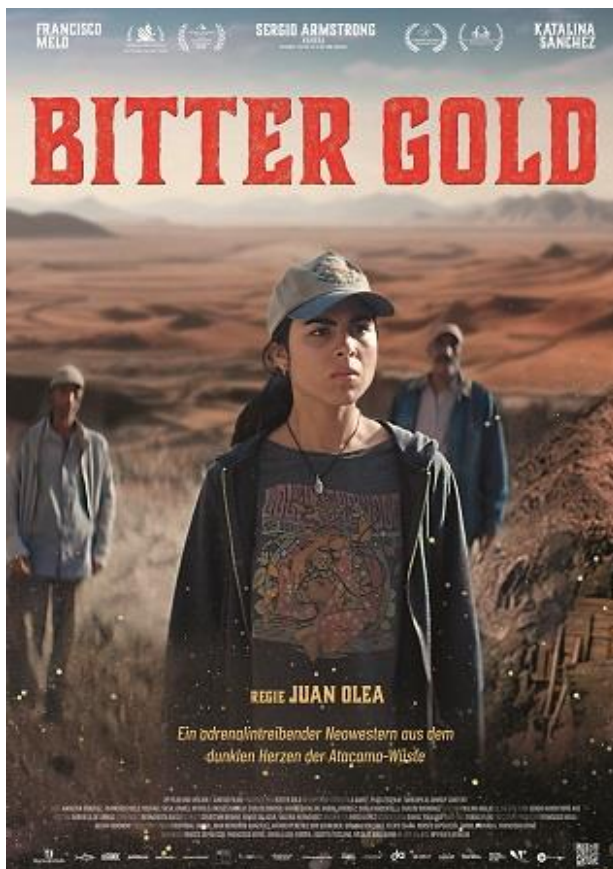
KINOSTART, VERLEIH 21. August 2025, jip film & verleih

WEBSEITE <https://jip-film.de/bitter-gold/>

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, spanische Originalfassung mit Untertiteln

FESTIVALS (Auswahl) Internationales Filmfestival Warschau 2024: Preis der Ökumenischen Jury; Lichter Filmfestival Frankfurt 2025; Internationales Filmfestival Göteborg 2025 u.v.a.m.



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Spanisch, Erdkunde, Ethik, Religion, Sozialkunde, Geschichte, GRW (Gesellschaft, Recht, Wirtschaft), fächerübergreifend: Bildung für nachhaltige Entwicklung

THEMEN Frauen, Frauenrechte, Gender/ Geschlechterrollen, Arbeit, Lateinamerika, Kriminalität, Verlust, Familie, Selbstermächtigung

INHALT

Inhalt	3
Filmische Umsetzung	4
Lernhorizonte	5
Vorbereitung auf den Film	5
Beobachtungsaufgaben für die Filmsichtung	6
AB Beobachtungsaufgaben Filmsichtung	7
AB Nach dem Film: Figurenanalyse	8
AB Nach dem Film: Sequenzanalyse	10
AB Das Frauenbild im Film	12
AB Zum Filmgenre: Neo-Western	13
Hintergrundinformationen	14
Weiterführende Links & Literatur	17
Bildnachweis & Impressum	17

INHALT

Die 16-jährige Carola (Katalina Sánchez) träumt von einem Leben am Meer. Sie lebt zusammen mit ihrem Vater, Pacífico (Francisco Melo), in der Atacama-Wüste in Nordchiles am Rand der Anden und betreibt mit ihm zusammen eine illegale Mine. Jeden Vormittag sammeln sie mit einem Pick-up eine Handvoll Tagelöhner ein, fahren sie zum Bergschacht, suchen dort nach Kupfer- und Goldadern und bauen das Gestein ab. Die Arbeit ist hart, die Konkurrenz groß, die Bezahlung gibt es als Wochenlohn in bar. Als einer der Arbeiter, Humberto (Michael Silva), wiederholt zu spät und angetrunken erscheint und sich darüber hinaus den Anordnungen widersetzt, wirft Pacífico ihn raus.

Humberto sinnt auf Rache und entdeckt in einer Nacht, dass Carola und Pacífico in einer benachbarten stillgelegten Mine heimlich nach einer Goldader suchen. Es kommt zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung, bei der Humberto getötet und Pacífico durch eine Schusswunde schwer verletzt wird, wovon niemand erfahren soll. Carola verwischt am nächsten Tag alle Spuren in der geheimen Goldmine und übernimmt unter einem Vorwand das Kommando der Tagesschicht. Als Pacífico auch Tage später nicht an der Mine auftaucht, werden die Bergarbeiter misstrauisch und weigern sich, die junge Frau, die zuvor für sie gekocht hat, als ihre neue Chefin zu akzeptieren. Carola beginnt zu kämpfen: gegen eine eingeschworene feindselige Männerwelt und patriarchale Strukturen, gegen ihre Sorgen und Ängste und für ihre Zukunft, den Traum vom Meer.



FILMISCHE UMSETZUNG

Im Mittelpunkt des Films steht die Figur Carola. Um sie herum dreht sich das gesamte filmische Geschehen. Es ist die Geschichte ihrer (Selbst-)Bewussterwerdung und Selbstermächtigung, ihr Traum, ihr Kampf und ihre Emanzipation. Dabei wird Carola nicht nur über ihr Aussehen, ihr Tun und die Dialoge mit anderen Figuren charakterisiert, sondern auch über die Ausstattung und Aspekte der Mise-en-Scène¹, über die Wahl der Kamerahandlungen wie auch die Ton-Ebene.

Die Handlungsorte spielen eine wichtige Rolle in BITTER GOLD: Carolas Traum vom Meer steht diametral zu ihrer Lebensrealität in der kargen Berglandschaft. Die Kamera fängt in beeindruckenden Breitwandbildern und Luftaufnahmen die Wüste und die Ausläufer der Anden ein. Was das durchkomponierte Sounddesign mit bewusstem Einsatz von Stille und Raumklängen unterstreicht: ein harter Lebensraum, der den Menschen – außer den wertvollen Rohstoffen – nicht viel bietet und sich in seiner Erbarmungslosigkeit offenbart. In Panoramaeinstellungen und Totalen zeigt die Kamera die Figuren klein, schutzlos und verletzlich in der sie umgebenden Naturgewalt.

Wenn der Film die Figuren und ihre Gefühle, Ängste und ihr Kämpfen in den Mittelpunkt stellt, wechselt die Kamera zu nahen Einstellungen, um die harten Gesichtszüge der Bergarbeiter, Pacíficos Todeskampf oder die Furcht der einzigen Frau unter den gewaltbereiten Männern zu offenbaren. Dabei spielt der Film auch mit der Ästhetik des Film Noir, mit Licht und Schatten in den Gesichtern der Figuren, aber auch im Raum – in der Enge des Bergwerks ebenso wie in der Weite der chilenischen Wüstenlandschaft.

Seine Vorbilder findet BITTER GOLD nicht nur in der Ästhetik des Film Noir, sondern auch im Western-Genre²: Er bedient sich aus dessen typischen Figureninventar, spielt in der Weite der Atacamawüste, erklärt die abgelegenen Minen zum gesetzlosen Raum und lässt seine Hauptfigur – eine Frau – Grenzen übertreten. Dabei setzt der Film auf eine konsequente Lichtdramaturgie: Er verwendet auch in der Dunkelheit der Minen nur Scheinwerfer und Stirnlampen, in der nächtlichen Berglandschaft setzt er Autoscheinwerfer und Lampen in Szene. Die Lichtgestaltung hat viel mit der Spannungserzeugung im Film zu tun, die auf einfache, aber effektive Weise gelingt und auch filmerfahrenes Publikum immer wieder überrascht.



¹ Neue Wege des Lernens e. V. bietet eine interaktive Webseite zu filmsprachlichen Begriffen: <https://nwdl.eu/filmsprache/> oder eine kostenlose App: <https://www.neue-wege-des-lernens.de/apps/>. Auch Film+Schule NRW bietet eine App Top Shot <https://www.filmundschule.nrw.de/de/digital/topshot-copy-2/>. Zudem können Sie auf das filmsprachliche Glossar von kinofenster.de zurückgreifen. <https://www.kinofenster.de/unterrichten/filmglossar> oder auf <https://filmwissen.online/> (besonders Kapitel Bildgestaltung).

² https://www.bpb.de/lernen/filmbildung/232310/mythos-western/?utm_source=chatgpt.com
https://www.bpb.de/lernen/filmbildung/232552/western-in-der-filmgeschichte/?utm_source=chatgpt.com

LERNHORIZONTE

Inhaltlich-thematische Auseinandersetzung

- Landeskundliche Recherchen einüben, z. B. zum Goldabbau in Chile oder Frauen im Bergbau
- Wissen über das Land Chile vertiefen, z. B. Wirtschaftsfaktoren im Norden Chiles; Armut und Arbeitswelten; Goldabbau; Situationen der Frauen und Frauenrechte im Land; politische Geschichte, insbesondere die Zeit Allendes; Auseinandersetzung mit den USA
- Ländervergleich erarbeiten: Frauen im Bergbau in Chile und Deutschland

Filmisch-visuelle Auseinandersetzung

- Figurenanalyse einüben
- Sequenzanalyse durchführen
- Kameraperspektiven analysieren und vergleichen
- Lichtgestaltung im Film analysieren
- Film als Neo-Western einordnen

Psychosoziale Auseinandersetzung

- Reflexion über das Frauenbild im Film und Transfer auf die eigene Lebenswelt

VORBEREITUNG AUF DEN FILM

Zur Vorbereitung auf den Film bietet es sich an, Vorwissen und Assoziationen der Schülerinnen und Schüler zu erfragen: Was verbinden sie mit den Titelbegriffen „bitter“ und „Gold“, was erwarten sie von einem Film, der BITTER GOLD heißt? Was wissen sie über das Genre Western und können sie Filmbeispiele nennen? Eine andere Möglichkeit der Vorbereitung bietet die Recherche zu den im Film angesprochenen Themen und Bereichen, wie dem Bergbau in Chile, oder auch ein Lehrer*innenvortrag zu den verschiedenen filmästhetischen Mitteln, die in der Analyse genauer betrachtet werden sollen.

1. Klassengespräch über den Filmtitel: Erwartungen an den Film formulieren

Die sprachliche Arbeit mit dem Filmtitel kann auf das Filmerlebnis einstimmen und erste inhaltliche Eckpunkte festhalten.

Impulsfragen für ein Klassengespräch über den Filmtitel BITTER GOLD | ORO AMARGO

- ❖ Was assoziiert ihr mit dem Wort Gold?
- ❖ Was könnte der Begriff „oro amargo“ (span. „bitteres Gold“) bedeuten?
- ❖ Wie wirkt der Begriff „bitteres Gold“ auf euch?
- ❖ Worum könnte es in einem Film mit dem Titel BITTER GOLD gehen?

2. Abfragen des Vorwissens und Rechercheauftrag zum Genre Western | Neo-Western

BITTER GOLD wird von Verleih und Filmkritik als Neo-Western bezeichnet und variiert damit das Genre Western. Als Genre bezeichnet man eine Gruppe von Filmen, die inhaltlich und stilistisch bestimmte gemeinsame Merkmale aufweisen. Das Genre Western und die Form des Neo-Western können im Klassengespräch thematisiert und beschrieben und durch einen Rechercheauftrag vertieft werden.

Impulsfragen für ein Klassengespräch über das Genre Western

- ❖ Welche klassischen Western-Filme kennt ihr?
- ❖ Was sind die Merkmale eines Western?
- ❖ Was unterscheidet einen Neo-Western von einem klassischen Western?

Rechercheauftrag in Kleingruppen

- ❖ Gruppe 1: Recherchiert die Definition und Merkmale des Genre Western.
- ❖ Gruppe 2: Recherchiert fünf Filme des Genre Western und schreibt zu jedem Film eine Logline (→ Worum geht es im Film? Beschreibt dies in einem Satz und/oder 100 Zeichen).
- ❖ Gruppe 3: Recherchiert die Definition und Merkmale des Genre Neo-Western.
- ❖ Gruppe 4: Recherchiert fünf Filme des Genre Neo-Western und schreibt zu jedem Film eine Logline (→ Worum geht es im Film? Beschreibt dies in einem Satz und/oder 100 Zeichen).

Stellt eure Ergebnisse im Klassenplenum vor und vergleicht sie miteinander.

3. Landeskundliche Rechercheaufträge zu verschiedenen Themen

Zur Einstimmung auf die Filmsichtung von BITTER GOLD bieten sich Rechercheaufträge an, die die Analyse vorbereiten und die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Bereichen sensibilisieren.

Rechercheauftrag zum Bergbau in Chile

- ❖ Gruppe 1: Recherchiert die Geschichte des Bergbaus in Chile. Wann wurden die ersten Metallvorkommen entdeckt? Wie hat sich der Bergbau seitdem entwickelt? Was waren wichtige Ereignisse in der Geschichte des Bergbaus in Chile?
- ❖ Gruppe 2: Recherchiert die aktuelle Situation des Bergbaus in Chile. Was wird heute noch abgebaut? Wie ist der Bergbau strukturiert und organisiert? Welche Bedeutung hat er heute noch für die Wirtschaft des Landes?
- ❖ Gruppe 3: Recherchiert die Situation der Frauen in der Geschichte des Bergbaus in Chile bis heute.
- ❖ Gruppe 4: Recherchiert die Eckdaten des Bergbaus in Deutschland zum Vergleich.

Stellt eure Ergebnisse im Klassenplenum vor und vergleicht die Situation in Chile und in Deutschland miteinander.

4. Lehrer*innenvortrag zu einzelnen filmästhetischen Mitteln

Um die Filmsichtung sowie die anschließende Analyse bestmöglich vorzubereiten, bietet es sich an, den Schüler*innen in einem kurzen Impulsvortrag einzelne filmästhetische Mittel zu erklären und sie gegebenenfalls mit einem Rechercheauftrag zu vertiefen. Für die Analyse von BITTER GOLD sollten die Schüler*innen die Grundbegriffe und Mechanismen der Kameraarbeit sowie der Lichtgestaltung kennen³.

BEOBSACHTUNGSAUFGABEN FÜR DIE FILMSICHTUNG

Eine gute Möglichkeit, den Blick der Schülerinnen und Schülern zu schärfen, ist es, ihnen für die Filmsichtung Beobachtungsaufgaben an die Hand zu geben. Im Idealfall wird die Klasse in zwei oder mehrere Gruppen aufgeteilt, so dass sich unterschiedliche Gruppen auf unterschiedliche Aspekte konzentrieren, dazu Notizen machen, ihre Beobachtungen in einem Kurzreferat darstellen und im Klassenplenum vortragen. Die Beobachtungsaufgaben orientieren sich jeweils an Lernziel und Lernprodukt.

³ https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/dok-mal/kamera-cut-und-klappe-film-100.html?utm_source=chatgpt.com
<https://www.kinofenster.de/unterrichten/filmglossar#licht-und-lichtgestaltung>

Vor dem Film

Arbeitsblatt: Beobachtungsaufgaben für die Filmsichtung

Eure Lehrkraft teilt Euch in vier Expert*innen-Gruppen ein, die sich bei der Filmsichtung jeweils auf unterschiedliche Bereiche im Film konzentrieren.

Gruppe 1: Die Figuren im Film

Achtet bei der Filmsichtung auf alle Figuren im Film: Wer sind Haupt-, wer Nebenfiguren? Welche Beziehungen haben die Figuren untereinander? Wie werden sie von den Darsteller*innen gespielt und im Film durch Kostüme und Maske, Requisiten oder Farben inszeniert?

Gruppe 2: Die Ausstattung im Film

Achtet bei der Filmsichtung auf die Gestaltung des Bildes durch die Ausstattung, die sogenannte Mise-en-Scène, also die Raumgestaltung durch Architektur und Filmbauten, Requisiten und Dekor, Kostüme und Maske, aber auch durch Licht und Beleuchtung und die Farbkomposition.

Gruppe 3: Die Bildaufnahme im Film

Achtet bei der Filmsichtung auf die Kameraarbeit: Welche Einstellungsgrößen fallen durch Häufigkeit oder Besonderheiten auf? Wie lange sind die Einstellungen im Bild zu sehen (Einstellungsdauer), welcher Rhythmus ergibt sich dadurch für den Film? Welche Kameraperspektiven und -bewegungen könnt ihr erkennen?

Gruppe 4: Der Ton im Film

Achtet bei der Filmsichtung auf die Verwendung von Ton im Film, das sogenannte Sounddesign. Was fällt euch auf: Wird viel Musik über die Bilder gelegt, wird viel oder wenig gesprochen, ist es auch einmal ganz still? Welche Wirkung haben die Musikstücke im Film? Werden Geräusche der Umgebung/Landschaft verwendet?

Besprecht euch nach der Filmsichtung in euren Gruppen, sammelt und sortiert eure Beobachtungen und stellt eure Ergebnisse im Klassenplenum vor.

Nach dem Film | Arbeitsblatt: Figurenanalyse



1. Figurenbeschreibung

Analysiert – mit Hilfe der Beobachtungen eurer Expert*innen-Gruppen – die Figur der Carola. Welche Informationen vermittelt der Film? Was wird direkt ausgesprochen, was angedeutet, was nur in Bild oder Ton verstehbar? Die Tabelle soll euch dabei helfen, eure Beobachtungen und Gedanken zur Figur zu strukturieren.

Analyse-Bereich	Beispiele	Beobachtungen zur Figur der Carola
Aussehen	z. B. Größe, Haare, Besonderheiten etc.	
Informationen zur Figur	z. B. Alter, Geschlecht, Wohnort, Alltag, Träume etc.	
Charaktereigenschaften	z. B. in Adjektiven o. Beispielsituationen	
Darstellung 1 (Ausstattung)	z. B. Kostüme, Maske, Requisiten, Farben, Licht etc.	
Darstellung 2 (Kameraarbeit)	z. B. Kameraeinstellungen, -perspektiven, -bewegungen, Bildausschnitte etc.	
Darstellung 3 (Ton-Ebene)	z. B. Filmmusik, Stimme, Geräusche, die zur Figur gehören, Stille etc.	
Beziehung zu anderen Figuren	Familie: z. B. Eltern, Geschwister, Verwandte etc.	
	Freunde und Unterstützer	
	Feinde und Widersacher	

2. Figurenentwicklung

Diskutiert in Kleingruppen oder im Klassenplenum folgende Fragen.

- ❖ Wie verändert sich Carola im Lauf der Handlung: Welche (neuen) Erfahrungen macht sie, was lernt sie dabei?
- ❖ Ändert sich die Darstellung der Figur im Lauf des Films? Verwendet für die Beantwortung der Frage eure Beobachtungen und Beschreibungen der Figur.

3. Figurenkonstellation

Diskutiert die Beziehungen der Figuren untereinander und erstellt ein Figurenschaubild. Sprecht im Anschluss über die Erwartungen, die die Figuren jeweils aneinander haben: Welche Figur hat welche Erwartungen und wie verhalten sie sich gegenseitig? Wo entstehen Reibungen und Konflikte?

4. Tagebucheintrag

Verfasse aus der Sicht von Carola einen Tagebucheintrag. Wähle eine der Situationen aus und stelle dir vor, Carola nimmt sich im Anschluss daran kurz Zeit, um ihre Gedanken und Vorhaben für den nächsten Tag in ihrem Tagebuch festzuhalten.

- a. Nach dem Vorfall im geheimen Bergwerk, Schusswechsel und Bergung des verletzten Pacífico
- b. Nach dem ersten Tag als Kommandoführerin am Berg
- c. Nachdem sie die Goldader gefunden hat
- d. Nachdem sie Pacífico im Bad mit der herausoperierten Kugel gefunden hat
- e. Nach Pacíficos Tod im Krankenhaus

Lest euch eure Einträge gegenseitig und in der Chronologie der Filmhandlung vor.

Nach dem Film | Arbeitsblatt: Sequenzanalyse



1. Die Figur der Carola

Seht euch die oben verlinkte Sequenz⁴ an und analysiert sie im Hinblick auf die Figur Carola und ihre Stellung im Team der Bergarbeiter. Achtet bei der Sequenzanalyse noch einmal genau auf Ausstattung, Kamerahandlungen, das Verhältnis von Licht und Dunkelheit sowie auf die Ebene des Tons. Was fällt euch auf?

2. Die Bedeutung der Handlungsorte



Erstellt eine Liste mit den Handlungsorten im Film und bezieht auch Carolas großen Traum von einem anderen Leben mit ein.

⁴ **Sequenz** (engl. *sequence*): Eine weniger präzise narrative Einheit in einem Film, die aus mehreren zueinander gehörenden Szenen besteht. Die Szenen einer Sequenz sind normalerweise durch einheitliche Handlungsorte oder -zeiten miteinander verbunden, zwingend notwendig ist dies aber nicht. (Quelle: filmisch.)

Handlungsorte in BITTER GOLD

➤ _____

➤ _____

➤ _____

➤ _____

➤ _____

Seht euch im Anschluss noch einmal die Sequenz an, erstellt eigene Standbilder am Computer, Tablet oder Handy für die unterschiedlichen Orte und beschreibt diese.

- ❖ Was fällt euch auf?
- ❖ Welche Funktion haben die unterschiedlichen Handlungsorte?
- ❖ Welche Wirkung haben die Wahl von Einstellungsgröße, Kameraperspektive und Kamerabewegung, Licht und Dunkelheit?
- ❖ Welche Handlungsorte sind im Ausschnitt nicht zu sehen? Beschreibt diese aus eurer Erinnerung heraus.



Nach dem Film | Arbeitsblatt: Das Frauenbild im Film

Diskutiert im Klassenplenum: Welches Frauenbild vermittelt der Film? Gibt es unterschiedliche Positionen zur Rolle der Frau? Welche sind das?

Lest euch im Anschluss an die Diskussion die Hintergrundinformationen aus dem [Presseheft](#) (Seiten 11 und 12) zum Film durch und diskutiert erneut das im Film vermittelte Bild. Wie erklären die Informationen das Frauenbild im Film, und welche Haltung habt ihr dazu?

Aus dem Presseheft zum Film

HINTERGRUNDINFOS ZUM GOLDABBAU IN CHILE & FRAUEN IM BERGBAU

Im ehemaligen Reich der Inkas gab es riesige Goldschätze. Gold hatte für die Inkas einen rituellen Charakter. Für sie waren es "Perlen der Sonne". 1572 eroberten die Spanier das sagenhafte Goldreich, sahen darin jedoch nur den materiellen Wert. Während der Eroberung wurde alles Gold, was die Spanier finden konnten, eingeschmolzen und nach Europa verschifft. So gelangten mindestens 181 Tonnen Gold und 16.800 Tonnen Silber nach Spanien. Ein großer Teil des Goldes konnte aber von den Inkas versteckt werden und ist bis heute verschollen.

Auch heute noch spielt Gold eine wichtige Rolle im globalen Rohstoffmarkt, da das Metall nicht nur für Schmuck und Münzen, sondern auch für industrielle Anwendungen, insbesondere in der Elektronik gefragt ist. Die Gewinnung von Gold erfolgt in Minen, die in verschiedenen Teilen der Welt zu finden sind. In Chile, insbesondere in der Atacama-Region, gibt es einige der größten und produktivsten Goldminen Südamerikas. Die Atacama-Wüste, eine der trockensten Regionen der Welt, bietet aufgrund ihrer Geologie reiche Goldvorkommen. Dort sollen circa 14 Millionen Unzen Gold lagern, eines der größten noch nicht ausgebeuteten Goldvorkommen der Welt.

Das Gold der Berge ist jedoch Segen und Fluch zugleich, denn die Suche nach Wohlstand hat einen Preis: die Ausbeutung aller natürlichen Ressourcen, die Vergiftung der Böden und Gewässer und der Gefährdung der Gletscher. Die Minen gehören meist großen ausländischen Unternehmen, die der lokalen Bevölkerung Wohlstand versprechen. Doch dieser wird in Form von Gold direkt aus dem Bergbau zum Flughafen transportiert und landet ein paar Stunden später in der Schweiz zum Verkauf. Währenddessen bleibt in Chile ein riesiges Staubbecken zurück, gefüllt mit Schwermetallen wie Arsen, Quecksilber und Zyanid, die zum Auswaschen von Gold und Kupfer verwendet werden und das Grundwasser vergiften. Dies führt zu Konflikten zwischen internationalen Großkonzernen und der ortsansässigen Bevölkerung, die auf das Wasser für Landwirtschaft und Alltag angewiesen ist.

Um die Suche nach Gold und anderen Metallen gab es jeher Geschichten, Mythen und religiöse Zeremonien. Ein Mythos, der seit Jahrhunderten in Chile herrscht, ist das Minen als weiblich gelten und nur von Männern betreten werden dürfen – eine Frau, die eine Mine betritt, könnte zu Eifersucht und Empörung führen, was zu Produktionsausfällen und Unfällen führen könnte. Daher wurde der Bergbau in Chile schon immer hauptsächlich von Männern betrieben.

Auch in Deutschland hat der Bergbau eine lange Tradition (Goldminen gibt es allerdings nur sehr wenige). Im 19. Jahrhundert war es üblich, dass auch Frauen in Bergwerken unter Tage arbeiteten. Bis das Allgemeine Berggesetz der preußischen Staaten ihnen dies 1865 verbot. Im Zuge der EU-Gleichstellungsregeln wurde das Verbot 2009 wieder gestrichen, die Auswirkungen waren allerdings gering, da 2018 die letzten Steinkohlebergwerke in Deutschland geschlossen wurden.

Arbeitsblatt: Zum Filmgenre – BITTER GOLD als Neo-Western



Diskutiert in Kleingruppen oder im Klassenplenum, inwieweit BITTER GOLD als Western bzw. Neo-Western bezeichnet werden kann. Welche typischen Western-Elemente sind in BITTER GOLD zu finden, welche werden variiert?



DIRECTOR'S NOTE

Die Inspiration für dieses Projekt kommt aus einer Region, die mich nie losgelassen hat: dem Sektor El Chivato Viejo in der Atacama-Wüste im Norden Chiles. Ein einsamer Ort, weit entfernt von Städten und Gemeinden, der seit Hunderten von Jahren von Bergleuten ausgebeutet wird. Der Ort löst in mir widersprüchliche Gefühle aus. Einerseits üben die Spuren vergangener Leben in dieser wunderschönen Weite eine starke Anziehungskraft auf mich aus, da sie unsere winzige Existenz bestätigen. Gleichzeitig verspüre ich ein Gefühl von Einsamkeit, Schutzlosigkeit und Verletzlichkeit.

Mit BITTER GOLD möchte ich einen kulturellen Reichtum aufwerten, der jahrhundertlang vernachlässigt wurde, aber für die Geschichte des amerikanischen Kontinents von großer Bedeutung ist. Es erscheint mir unglaublich, dass im 21. Jahrhundert in Chile Bergbau immer noch mit einfachsten Mitteln betrieben wird. Chile und mehrere andere Länder in unserer Region leben seit Jahrhunderten von der Ausbeutung durch den Bergbau und viele unserer politischen, sozialen und kulturellen Strukturen sind von dieser Tatsache betroffen. Ich glaube, dass es wichtig ist, sich auf diese Realität zu konzentrieren. Zum einen, weil dadurch unser ausbeuterisches Wirtschaftssystem und sein kulturelles Erbe, das einer kolonialen Logik folgt, die besagt, dass Reichtum „gefunden“ statt „aufgebaut“ werden muss, in Frage gestellt wird. Zum anderen, weil es eine Ursache für Armut, Ungleichheit und Diskriminierung in der Gesellschaft darstellt, auch wenn wir gerne glauben würden, dass wir in einer viel solideren Welt leben. Meine Absicht ist es, diese Realität den Zuschauern durch den Film näherzubringen.

Natürlich handelt es sich bei BITTER GOLD nicht um einen traditionellen Western mit Cowboys zu Pferd und Revolvern am Gürtel, sondern um eine moderne Interpretation einiger seiner Elemente. Im traditionellen Western steht in der Regel ein männlicher Held im Mittelpunkt – oft ein Einzelgänger oder Außenseiter –, der sich gegen eine feindliche Umgebung, Gesetzlosigkeit oder eine Bedrohung von außen behaupten muss. BITTER GOLD ist in diesem Sinne ein Neo-Western, weil er dieses klassische Muster aufbricht und neben einer komplexeren, durchaus auch ambivalenten Erzählung eine junge Heldin radikal in den Mittelpunkt seiner Erzählung stellt. Die Handlung spielt in gesetzlosen Gebieten, in denen Gerechtigkeit ein fragiler Wert bleibt. Der Schutz der Menschen liegt in der Verantwortung jeder einzelnen Person oder von jemandem, der diese Rolle übernehmen möchte. Es besteht Lebensgefahr durch die Natur und Gewalt. Es gibt sogar eine Beute (die Goldmine), um die die Charaktere kämpfen. Das Wüstenklima, seine Farben, die Isolation und die Weite der Landschaften, in denen vorspanische Bergbauaktivitäten, verlassene Eisenbahnlinien, alte Telegrafmasten und Straßen, die ins Nirgendwo führen, zu finden sind, sind ebenfalls visuelle Elemente, die zur Schaffung einer Atmosphäre beitragen, die zwar exotisch ist, aber mit der Vorstellungswelt der westlichen Tradition in Dialog tritt. Darüber hinaus arbeitet er in Bezug auf die dramatische Struktur mit drei klar voneinander abgegrenzten Akten, die am Ende ihren Höhepunkt erreichen.

Quelle: Presseheft zum Film BITTER GOLD, jip film & verleih

INTERVIEW MIT REGISSEUR JUAN OLEA

Wie sind Sie auf die Idee für BITTER GOLD gekommen? Gab es einen bestimmten Auslöser oder einen persönlichen Bezug zum Thema?

Die Idee zu diesem Film entstand, als wir einen Nachrichtenbericht über eine Kupfermine gesehen haben, die ausschließlich von Frauen in der Atacama-Wüste betrieben wurde. Das war ein seltenes Ereignis, da der Bergbau in Chile traditionell ein von Männern dominierter Beruf ist. Jahrhundertlang waren Frauen vom Bergbau ausgeschlossen, weil man glaubte und auch immer noch glaubt, dass ihre Anwesenheit in den Minen Unglück bringt. Zusammen mit Cristóbal Zapata (Produzent) und Nicolás Wellmann (Drehbuchautor) begannen wir, ein Szenario zu entwickeln, in dem ein minderjähriges Mädchen gezwungen ist, die Kontrolle über eine von Männern geführte Mine zu übernehmen. Daraus ist schließlich die Figur der Carola entstanden.

Was fasziniert Sie an der Figur der Carola und ihrer Rolle in der Bergbauwelt?

Carolas Charakter erinnert mich an die epische Geschichte von David und Goliath. Sie wird in eine Welt der Riesen gezwungen, in der sie ihre Intelligenz und Instinkte einsetzen muss, um diese machtbesessenen, von Ehrgeiz und Gier geblendeten Männer zu besiegen. Auch ihr Alter ist für die Geschichte von entscheidender Bedeutung, da sie sich mitten in der Entwicklung zum Erwachsenwerden befindet.

Was war Ihnen während der Dreharbeiten besonders wichtig? Gab es unerwartete Herausforderungen?

Dreharbeiten in der Atacama-Wüste können eine ziemliche Herausforderung sein. Draußen ist man von Schmutz, hohen Temperaturen und der sengenden Hitze der Sonne umgeben. Außerdem gibt es keinen Ort, an dem man die Crew vor der Kamera verstecken kann. In den Minen ist die Luft sehr schlecht und erstickend. Schmutz gelangt in jede Ecke des Gesichts und der Ausrüstung. Wir konnten immer nur für kurze Zeit filmen und mussten dann an die frische Luft gehen. Obwohl das Filmen schwierig war, ging es uns beim Dreh vor allem darum, die Schönheit der Landschaft, die Einsamkeit der Wüste und die schreckliche Dunkelheit unter Tage einzufangen.

Welche Rolle spielte Ihr Kameramann Sergio Armstrong bei der Gestaltung des visuellen Stils und der Atmosphäre des Films?

Als Sergio Armstrong vorschlug, alte Lomo-Anamorphoten⁵ zu verwenden, war ich sofort begeistert. Sie geben dem Film den Neo-Western-Look, den ich anstrebte. Mich faszinierte sein minimalistischer Aufnahmestil – die Verwendung von natürlichem Licht und die Arbeit mit der Dunkelheit in den Minen, bei der er sich nur auf die Scheinwerfer verließ. Dies war der Schlüssel, um sowohl die Schönheit als auch die beklemmenden Momente des Films einzufangen.

Wie haben Sie das Musikkonzept des Films entwickelt?

Als Musiker habe ich früher die gesamte Musik für meine eigenen Filme gemacht. Als ich die Arbeit von Sofía Scheps hörte, war ihr Stil genau das Richtige. Wir haben stundenlang über Charaktere, Emotionen und die Wüste diskutiert. Es ist ihr gelungen, erstaunliche Klangtexturen mit Musikinstrumenten zu schaffen. Zudem haben ihre Leitmotive sowohl Weite als auch Leere in die Atmosphäre des Films gebracht. Ich fühlte mich sehr geehrt, dass sie ihre Sensibilität und ihr Talent in diesen Film eingebracht hat.

⁵ Lomo-Anamorphoten sind russische Objektive, die in den 1970er Jahren hergestellt wurden und für ihre einzigartigen anamorphen und optischen Effekte bekannt sind.

Die Besetzung ist hervorragend. Wie haben Sie Ihre Hauptdarstellerin und die anderen Protagonisten gefunden?

Für die Rolle des Pacífico hatten wir Francisco Melo im Sinn. Er war auch der erste Schauspieler, der sich der Besetzung anschloss. Carola zu finden, war aufgrund ihres Alters und der spezifischen Anforderungen an die Rolle nicht einfach. Nach einem umfangreichen Casting-Prozess, an dem Schauspielerinnen und junge Mädchen aus der Atacama-Region teilnahmen, haben wir Katalina gefunden. Ihre Stärke, ihr Mut und ihr Instinkt waren für die vollständige Gestaltung der Figur von entscheidender Bedeutung. Francisco war bei diesem Casting dabei, und als wir sie uns ansahen, wussten wir sofort, dass sie Carola spielen muss. Die übrigen Darsteller wurden sorgfältig für ihre Rollen ausgewählt. Darunter war auch Anibal, ein echter Bergmann aus der Mine, die wir als Drehort nutzten. Obwohl er keine Schauspielerfahrung hatte, spielte er eine Schlüsselrolle. Er war in der Lage den anderen Schauspielern die Sprache der Bergleute und ihre spezifischen Tätigkeiten nahezubringen.

Die Landschaft spielt eine zentrale Rolle im Film. Wo befanden sich diese Drehorte und wie sind Sie an die Dreharbeiten in der Wüste herangegangen, Tausende Kilometer von der Zivilisation entfernt?

Um die Geschichte zu gestalten, haben wir die Atacama-Wüste mehrmals gemeinsam mit dem Produzenten und dem Drehbuchautor besucht. Die Einzigartigkeit der Drehorte hat uns überzeugt und wir wussten, dass wir dort drehen müssen. Zwar gibt es überall Minen, aber nicht alle waren für Dreharbeiten geeignet. Viele waren aus Sicherheitsgründen stillgelegt oder aufgegeben worden. Nach langer Suche fanden wir die perfekte Mine mit ihrer massiven und einschüchternd wirkenden Fassade. Sie ist noch in Betrieb, und der Eigentümer war gerne bereit, sie uns für die Dreharbeiten zur Verfügung zu stellen. Er hat uns sogar bei der Sprengung einer der Eingänge unterstützt.

Quelle: Presseheft zum Film BITTER GOLD, jip film & verleih

WEITERFÜHRENDE LINKS & LITERATUR

Weitere Informationen zum Film

FilmTipp zu BITTER GOLD: www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/bitter-gold/

BITTER GOLD bei filmportal.de: www.filmportal.de/film/bitter-gold_73b77ba037dc461cac787d73806881db

Presseheft zu BITTER GOLD: <https://jip-film.de/bitter-gold/>

Glossare zu filmsprachlichen Begriffen

filmisch. ist ein Filmbildungsportal von VISION KINO mit Seiten für Schüler*innen und für Lehrkräfte, u. a. mit einem filmsprachlichen Glossar: <https://filmisch.online/schuelerinnen/filmsprache-a-z>

Neue Wege des Lernens e. V. bietet eine interaktive Webseite zu filmsprachlichen Begriffen:

<https://nwdl.eu/filmsprache/> oder eine kostenlose App: <https://www.neue-wege-des-lernens.de/apps/>,

Auch Film+Schule NRW bietet eine App Top Shot <https://www.filmundschule.nrw.de/de/digital/topshot-copy-2/>. Zudem können Sie auf das filmsprachliche Glossar von kinofenster.de zurückgreifen:

<https://www.kinofenster.de/unterrichten/filmglossar> oder auf <https://filmwissen.online/> (besonders Kapitel Bildgestaltung) zurückgreifen.

Weitere Informationen zum Thema Filmbildung

Leitfaden „Filme im Kino erleben“: www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/leitfaeden/praxisleitfaden-fuer-lehrkraefte/

Methoden der Filmbildung: www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/methoden/

Online-Fortbildung „Filmbildung – Ein Leitfaden“ <https://filmeducationframework.eu/de/>

IMPRESSUM

Vision Kino gGmbH –
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Köthener Str. 5-6
10963 Berlin

Telefon: 030-235993861
info@visionkino.de
www.visionkino.de
www.filmmachtmut.de
filmisch.online

Bildnachweis

Alle Bilder, soweit nicht anders angegeben © 2025 jip film & verleih

Bild auf Seite 11: © Eduardo Muñoz

Autorin

Dr. Verena Schmöllner

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem AllScreens Verband Filmverleih und Audiovisuelle Medien e. V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.